

Thorsten Frei und Thomas Bleile im Austausch

Regelmäßige Unternehmensbesuche gehören für **Thorsten Frei** zur obligatorischen Wahlkreisarbeit. Sorgen und Wünsche seitens der Arbeitgeber nimmt er ebenso für seine Arbeit mit nach Berlin, wie jene der Arbeitnehmer. Deren Interessenvertreter ist unter anderem der Erste Bevollmächtigte der Industriegewerkschaft Metall Villingen-Schwenningen, **Thomas Bleile**, mit dem sich der CDU-Bundestagsabgeordnete ebenfalls regelmäßig austauscht. Mit dabei war der CDA-Vorsitzende Gottfried Schmidt, der sich über das konst-



ruktive Gespräch besonders freute, schließlich bewerbe sich Bleile für die Grünen auch um ein Mandat in Berlin. Sowohl Frei als auch Bleile sahen diesen Umstand nicht als Hindernis. Vom Austausch würden letztlich auch in dieser Phase beide für ihre Arbeit profitieren, waren sie sich einig. Schön war für Thorsten Frei laut einer Pressemitteilung zu hören, dass nach der schwierigen Pandemiephase, die letztlich immer noch nicht ganz überwunden ist, die Betriebe und die Beschäftigten mit einem „blauen Auge“ davongekommen sind. Dies bestätige den Eindruck

der jüngsten Unternehmensbesuche: Der Wirtschaft gehe es nach meist geringen Einbußen im vergangenen Jahr wieder sehr gut und die Zahl der Arbeitssuchenden nähere sich wieder dem Vorkrisenniveau, wobei viele Unternehmen händeringend nach Kräften vor allem in der Produktion suchten, wie bei dem Gespräch betont wurde. Diskutiert wurde aber nicht nur über Gewerkschaftsforderungen wie Arbeitszeitflexibilisierungen, sondern auch über technologische Transformation bei den Automotive-Zulieferern, das belastete Rentensystem, ein einfacheres Steuersystem oder die Elektromobilität und mögliche Alternativen. *eb*